

283. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 05.05.2010

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 1.15 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Mair, Vizebgm. Ing. Alfred Abulesz, August Strickner, Stefan Schlögl, Thomas Nocker, DI Gerhard Strickner, Gerhard Mair für Matthias Meraner, Manfred Mingler, Fritz Hilber, Christoph Nocker, Dr. Wolfgang Meixner, Paul Hofer, Ing. Christian Hilber für Peter Schlögl,

Tagesordnung

1. Bestellung eines Mitgliedes in den Sozialsprengel.
2. Vergabe des Kredites für den Kanalbau lt. eingegangenen Anboten.
3. Beschließung über die Errichtung der Steinschlagverbauung „Leite“.
4. Beratung und Beschließung über eine Aushubdeponie.
5. Weiterbehandlung Umwidmung Tirolerhof – Fam. Hilber.
6. Beratung und Beschließung über den Bau der Außenanlage beim neuen Geschäftslokal der Raika.
7. Beschließung über die Errichtung der Straßenbeleuchtung beim Dorfeingang.
8. Beschließung über die Errichtung einer Abzäunung auf der Natursteinmauer unterhalb des „Klauserhofes“.
9. Beschließung über die Umwidmung der Tostgründe im Bereich Rauthsiedlung.
10. Beratung und Beschließung über die weitere Beschäftigung von Frau Mag. Amort für die Agenda 21.
11. Ansuchen der Schützenkompanie Trins um die jährliche Vereinsförderung.

Anträge der neuen Gemeindeliste Trins:

12. Weitere Behandlung der Einführung eines Familienzuschusses.
13. Beratung und Beschließung über die weitere Vorgehensweise Trunaweg.
14. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt 1) Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Auf Antrag der Neuen Gemeindeliste, wird folgender Punkt in die Tagesordnung aufgenommen:
Beratung und Beschlussfassung über die Vorgangsweise zur zukünftigen Gestaltung der Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft als Punkt 14.

Es wird einstimmig beschlossen, Herrn GR Matthias Meraner als Mitglied in den Sozialsprengel zu bestellen.

Pkt 2) Zur Ausschreibung eines Bankdarlehens für den Kanalbau sind 4 Angebote eingelangt. Das eingeladene Institut BVA hat kein Angebot abgegeben. Die Angebote wurden ungeöffnet, versehen mit dem Eingangsstempel vorgelegt und von den Gemeinderäten geöffnet, sie lauten (gereiht nach Einlangen):

Basis: € 550.000.-, Laufzeit 25 Jahre, 2 Jahre tilgungsfrei

Bank	Zins	Kosten	Zinsanpassung
PSK	1,104% inkl Aufschl. Aufschlag 0,46%	keine Angabe	3 MonEuribor

Hypo	1,064% inkl. Aufschl. Aufschlag 0,42%	keine (Kontoführung € 18,00 Hj)	3 MonEuribor
Sparkasse	1,39% inkl Aufschl Aufschlag (Marge) 0,75%	€ 250.- einmalig, Abschlusskosten € 10,00 Vj Kontoauszug € 0,75	3 MonEuribor
Raiba	1,25% inkl Aufschl Aufschlag 0,35 % + 0,15% Liquiditätsauf- schlag = 0,50%	0,1 % einmalig € 11,26 Vj	3 MonEuribor

Es wird einstimmig beschlossen, die Angebote vom Steuerbüro Mag. Rauch prüfen zu lassen. Der Beschluss bzw. Vergabe erfolgt bei der nächsten Sitzung.

- Pkt 3) Der Bürgermeister erläutert anhand der vorliegenden Plänen das Projekt der Wildbach- und Lawinverbauung zur Erweiterung der Steinschlagverbauung Leite. Die Bauführung erfolgt durch eigene Bautrupps der Wildbachverbauung. VBM Abulesz verlangt die Einholung von Angeboten um Preisvergleiche anstellen zu können. Die Kosten des vorliegenden Angebotes belaufen sich auf € 200.000, diese sind aufgeschlüsselt mit € 98.000.- Bund, € 32.000.- Land Tirol und € 70.000.- Gemeinde Trins. Es wird beschlossen, diesen Punkt zu vertagen und die wasser- und naturschutzrechtliche Verhandlung im Mai abgewartet werden. Zusätzlich ist ein weiteres Angebot anhand der vorliegenden Unterlagen einzuholen.
- Pkt 4) Die Aushubdeponie beim Raffeiserhof ist abgeschlossen, es ergibt sich nun die Frage, ob Möglichkeiten für eine neue Deponie bestehen. Die Suche nach entsprechenden Grundstücken (keine Natur- und Landschaftsschutzgebiete) soll durch ortsübliche Kundmachung mittels Anschlag durchgeführt werden. Diese Vorgangsweise wird einstimmig beschlossen.
- Pkt 5) Bezüglich Umwidmung Tirolerhof fand am 26.04.2010 eine Besprechung mit dem Gemeindevorstand, Herrn Hilber, Mag. Vogelsberger und Architekt Frick statt, bei der wesentliche Zugeständnisse gemacht und Unterlagen vorgelegt wurden. Das Protokoll darüber wurde den Gemeinderäten übermittelt. Dr. Meixner äußert nochmals Bedenken in touristischer Hinsicht und verweist auf die vorgelegten statistischen Zahlen. Er betont, dass niemand der Familie schaden will, jedoch sollte man hier trennen, da bei einer Umwidmung der Hotelbetrieb endgültig wegfällt. GR Nocker Thomas stellt fest, dass seiner Meinung nach ein Leitbetrieb im Gschnitztal wegfällt (Bustourismus), auch sind die Folgen zu bedenken, da so wie es in Trins aussieht, diesem Beispiel mehrere Betriebe folgen werden. Er fordert eine Expertise seitens der Landesregierung. VBM Abulesz stellt den Antrag auf Abstimmung, da bereits mehrere Zusammenkünfte stattgefunden haben und im Prinzip keine etwas weitergebracht hat. GR Christoph Nocker möchte nicht, dass eine familiäre Existenz zerstört wird. Im weiteren Verlauf wird festgestellt, dass doch große Zusagen bzw. Forderungen von der Familie erfüllt wurden.
- Es wird sodann der Antrag auf Umwidmung gestellt. Vor der Abstimmung wird von GR Dr. Meixner folgender Gegenantrag gestellt:
- Vor Umwidmung der GP Tirolerhof sind die strukturellen Auswirkungen auf den Tourismusstandort Trins zu erheben. Sollte in dieser Gemeinderatssitzung eine Umwidmung beschlossen werden, so hat der Grundeigentümer der Gemeinde die Kosten für eine diesbezügliche Studie zu ersetzen. Die Kosten werden mit max. € 15.000.- fixiert.
- Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:
- Antrag 1 Umwidmung: 9:4 Stimmen
- Antrag 2 Dr. Meixner: 5 Ja Stimmen

Der Gemeinderat beschließt mit 9:4 Stimmen, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes von Herrn Architekt DI Günther Eberharter in Strass/Zillertal, wonach die Gp .343 im Ausmaß von ca. 2.182 m² von derzeit Tourismusgebiet in Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG umgewidmet werden soll, ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Trins zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Jedem, dem die Stellungnahme eines Gemeindebewohners zukommt, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Sollte innerhalb der Frist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt die Umwidmung als beschlossen.

Einstimmig dazu wird beschlossen, einen Gestaltungsbeirat zu installieren

- Pkt 6) Zur Außengestaltung Raiba Filiale in Trins wird der von DI Jäger erstellte Lageplan GZL 1577-P mit den entsprechenden Teilflächen zur Kenntnis gebracht. An der Ostseite werden Abstellmöglichkeiten für 2 PKW geschaffen. Auf Anfrage von VBM Abulesz bezüglich eines Vertrages zwischen Gemeinde und Raiba verweist der BM auf den entsprechenden Gemeinderatsbeschluss, der zur Kenntnis gebracht wird. Der Vermessungsplan wird sodann mit 12:1 Stimme (Hofer Paul – Enthaltung) beschlossen.

Bezüglich der Finanzierung der Außengestaltung (Vorplatz) liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Teerag Asdag in Höhe von € 33.519,66 vor. Es werden vom Architekten der Raika auf alle Fälle noch weitere Voranschläge eingeholt. Auf Vorschlag von GR Mingler wird sodann einstimmig beschlossen, den Hälfteanteil der Kosten zu leisten. Dieser Hälfteanteil darf maximal € 20.000 betragen. Die Sanierung der Treppe muss darin enthalten sein.

- Pkt 7) Bezüglich der Beleuchtung bei der neuen Dorfeinfahrt (Baulos bis Einbindung Rinnergasse) wurde vom BM ein informatives Angebot der Firma E-Werk Wels eingeholt. Die Anbotssumme beträgt € 29.843,31 netto. Es werden noch weitere Angebote eingeholt werden. Im Zuge der Diskussion wird beschlossen, sich möglichst an den Lampen wie in der Siedlung Galtschein bereits vorhanden zu orientieren.

- Pkt 8) Der BM erklärt, dass aufgrund der Mauerhöhe ein Zaun mit 1,40m Höhe errichtet werden muss. Die Kosten belaufen sich nach seiner Schätzung auf ca. € 5.000 bei Ausführung durch die Gemeindearbeiter. GR Mair Gerhard stellt dazu fest, dass eine normengerechte Ausführung solcher Bauvorhaben einzuhalten ist, bei Versäumnissen besteht eine Hinweispflicht. Auf alle Fälle dürfen die Kosten seiner Meinung nach nicht der Gemeinde zufallen. GR Mair wird daraufhin beauftragt, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen.

- Pkt 9) Bezüglich der Umwidmung der „Tostgründe“ in der Rauthsiedlung erklärt zunächst der Anwesende Georg Tost, dass Grundvoraussetzung auch schon bei der Änderung des Raumordnungskonzeptes ein Verkauf der Grundstücke zum sozialen Preis war. Vorgeschlagen war dabei der Verkauf von 2 Parzellen zum Preis von € 150.-/m², sowie 2 weitere Parzellen im freien Verkauf ca. € 220.-/m². Er seinerseits schlägt vor, alle 4 Parzellen an Einheimische zu Preis von € 175.-/m², gesichert mittels rechtlicher Vereinbarung abzugeben. VBM Abulesz schlägt in Anlehnung an das letzte Protokoll (Änderung ROK) vor, dass der von Herrn Tost Georg zur Verfügung zu stellende Weggrundstreifen mit 5 m fixiert wird. In diesem Zusammenhang wird vom BM erklärt, dass seinerzeit Herr Berchtold bei der Errichtung der Zufahrt einen Preis von € 16.000.- zu bezahlen hatte. Um einen einigermaßen sozialen Ausgleich zu schaffen, schlägt GR Mingler Manfred vor, von den Käufern der nunmehr zum Verkauf stehenden Parzellen einen Betrag von jeweils € 2.000.- als Wegbeitrag über die Gemeinde einzuheben. Alle diese Maßnahmen werden von den Gemeinderäten einstimmig begrüßt und sodann folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes von Herrn Architekt DI Günther Eberharter in Strass/Zillertal, wonach ein Teil der Gp 1649/3 im Ausmaß

von ca. 1.814 m² von derzeit Freiland in Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG umgewidmet werden soll, ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Trins zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Jedem, dem die Stellungnahme eines Gemeindebewohners zukommt, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Sollte innerhalb der Frist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt die Umwidmung als beschlossen.

Pkt 10) Zunächst wird mehrheitlich festgestellt, dass die Agenda 21 in Trins fortgesetzt werden soll. Sodann wird mit 12:1 Stimme (Nocker Thomas) beschlossen, Frau Mag. Amort Marion zu den bisherigen Bedingungen – Kosten ca. € 2.000.- bis € 3.000.- bei einer Förderung von 75% mit ca. 120 Stunden - weiter zu beschäftigen. Eine Präsentation vor dem Gemeinderat wird mit 30. Juni 2010 fixiert.

Pkt 11) Der Schützenkompanie Trins wird die jährliche Förderung von € 730.- einstimmig genehmigt.

Pkt 12) Dieser Punkt wurde in der letzten Sitzung vertagt. GR Mingler berichtet, dass Gespräche mit der Vertreterin des Sozialfonds, Frau Christiane Heidegger positiv verlaufen sind und macht folgenden Vorschlag zur Auszahlung des Familienzuschusses per 01.01.2011:

1. Tranche: € 250.- bei der Geburt in Form eines Gutscheines bei Nah- und Frisch

2. Tranche: € 250.- beim Eintritt in den Kindergarten in bar

Von GR Dr. Meixner kommt folgender schriftlicher Gegenantrag:

Der Gemeinderat beschließt, für das nächste Budget Mittel vorzusehen, die Familien mit Kindern unterstützen. Insbesondere sollen für flexible Kinderbetreuung Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Auf Antrag von VBM Abulesz soll eine namentliche Abstimmung über die Anträge erfolgen:

Antrag GR Mingler:

VBM Abulesz: ja; Hofer: ja; Hilber Fritz: ja; Mair Gerhard: ja; Hilber Christian: ja; Nocker Christoph: ja; Mingler: ja – ergibt 7 Stimmen

BM Mair Alois: nein; Strickner August: nein; Nocker Thomas: nein; Strickner Gerhard: nein; Schlögl: nein; Dr. Meixner: nein – ergibt 6 Stimmen

Vorschlag Dr. Meixner:

VBM Abulesz: nein; Hofer: nein; Hilber Fritz: nein; Mair Gerhard: nein; Hilber Christian: nein; Nocker Christoph: nein; Mingler: nein – ergibt 7 Nein Stimmen

BM Mair Alois: ja; Strickner August: ja; Nocker Thomas: ja; Strickner Gerhard: ja; Schlögl: ja; Dr. Meixner: ja – ergibt 6 Ja Stimmen

Somit ist der Antrag der Neuen Gemeindevorstand mit 7:6 Stimmen angenommen und beschlossen.

Pkt 13) VBM Abulesz berichtet über seine Vorsprache bei Ing. Grießer von der Agrarbehörde, laut dieser wäre die einfachste Möglichkeit ein Zurückziehen der Gemeinde und stellt einen entsprechenden Antrag. Es folgt daraufhin eine teils heftig geführte Diskussion, in der auch der Anwesende Obmann der Agrargemeinschaft, Herr Mag. Hilber Markus ausführlich zu Wort kommt und seine Sicht der Angelegenheit bekannt gibt. BM Alois Mair erklärt, dass bei einem Gespräch seinerseits mit Herrn Ing. Egger im Gemeindeamt im Februar dieses Jahres vorgeschlagen wurde, eine Weggemeinschaft zu gründen. Von einem Rückzug durch die Gemeinde war dabei keine Rede. VBM Abulesz betont nochmals, dass bei seinem Vorsprechen im Landhaus auch HR Nöbl anwesend war und festgestellt wurde, dass für die Gemeinde keine Nachteile zu erwarten sind. Aufgrund dieses komplexen Themas, der widersprüchlichen Aussagen und der fortgeschrittenen Stunde wird von mehreren Gemeinderäten verlangt, diese Angelegenheit in einer neuerlichen Sitzung mit eigener Tagesordnung zu behandeln und um auch den Wortlaut des seinerzeitigen Beschlusses (GR-Beschluss aus 1969) und den Wortlaut der Agrarbehörde einsehen zu können.

Pkt 14) Der BM erklärt, dass er bei HR Dr. Praxmarer in dieser Sache vorgesprochen hat. Laut den Aussagen von HR Praxmarer liegt zur Zeit ein schwebendes Verfahren vor und allfällige Entscheidungen in dieser Sache seitens des Gemeinderates sind als Untreue gegenüber den Gemeindeangelegenheiten zu werten. Er berichtet über den Verlauf der Berufungsverhandlung und erläutert seine Sicht der Dinge.

VBM Abulesz kritisiert vor allem, dass bei einer am Montag vor der Berufungsverhandlung geführten Besprechung (Angelegenheit Tirolerhof) keinerlei Angaben über die drei Tage später stattfindende Berufungsverhandlung gemacht wurden. Bei seiner oben erwähnten Vorsprache (Trunaweg) hat Herr HR Nöbl den Standpunkt vertreten, dass die Agrargemeinschaft nicht aus Gemeindegut hervorgegangen ist. Wiederum verweist der BM auf die gesetzlichen Bestimmungen. Auch der bei der Berufungsverhandlung und bei der heutigen Sitzung anwesende Agrargemeinschaftsobmann, Herr Mag. Markus Hilber bestreitet nicht, dass aus seiner Sicht die Agrargemeinschaft aus Gemeindegut entstanden ist, er wäre allerdings dafür, dass gemeinschaftlich entschieden wird, wie eine positive Zusammenarbeit möglich ist. Er verweist nochmal darauf, dass die Agrargemeinschaft Trins keine größeren Einkünfte außer aus den Erträgen der Jagdpacht hat. Laut GR Mingler wäre es das Ziel des beantragten Punktes gewesen, ein Rohprodukt vorzustellen. GR Christoph Nocker will schriftlich, dass Dr. Brugger momentan ohne Zustimmung des Gemeinderates arbeitet.

Nach langer, ausführlicher Diskussion wird schließlich beschlossen, einen Ausschuss in Sachen Agrargemeinschaft zu bilden. Für diesen Ausschuss werden folgende GR-Mitglieder namhaft gemacht:

Neue Gemeindeliste und Gemeinschaftsliste Trins:

VBM Ing. Abulesz Alfred, Mingler Manfred, Hofer Paul,

Offene Heimatliste Trins:

Ing. Strickner Gerhard, Dr. Meixner Wolfgang

Der BM wird als beratendes Mitglied bestellt.

Pkt 15) GR Christoph Nocker – Urgenz zur Sanierung des Weges unterhalb „Kleiseler“

Schreiben wurde an Fa. Huter gerichtet, lt. GR Thomas Nocker wäre eine Ersatzvornahme bzw. lt. VBM Abulesz die Vorlage einer Bankgarantie oder lt. BM die Verordnung einer Tonnagebeschränkung (Einhebung von Gebühren). Letztmalige Aufforderung an Fa. Huter.

GR Thomas Nocker entschuldigt sich für die Gemeindeversammlung

GV Hofer Paul ersucht um Klärung der Stromkosten bei der Freilampe Raffais. Wird mit TIWAG abgeklärt.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: